

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 03 / 2010

Lünne, den 27. Januar 2010

3-1: **Piadininsatz: in früher Gülle eine Option, zu Gärresten Pflicht !**

Piadin ist ein flüssiger Stickstoffstabilisator und wird zu allen Kulturen mit ca. **5-6 l/ha** eingesetzt. Piadin wird angeboten in 20 l-Kanister (= 4 ha), 200 l-Leihfässer (= 40 ha) oder im 1000 l-Fass. Man kann Piadin mit der Pflanzenschutzspritze ausbringen (z.B. in AHL + Herbizide) oder **zusammen mit Gülle oder Gärreste als Zugabe je Fass !** (bitte nicht in den Güllebehälter!). Dabei wird oft bei der Fassbefüllung am Ansaugstutzen am Lüftungsröhrchen ein kleiner Extra-Schlauch befestigt um damit die vorgefertigte Menge Piadin anzusaugen. Alternativ wird sonst einfach vor dem Befüllen die Piadinmenge vorne in den Gülleschlauch gekippt. Die gleichmäßige Verteilung von Piadin auf dem Acker ist mit dieser Methode hinreichend getestet und gilt als sicher. Wichtig ist, dass man die Menge immer so dosiert, daß man je Hektar auf die geforderten 5 l kommt, egal wieviel Gülle ausgebracht wird. Piadin schützt Gülle-N zu 100 %, AHL zu 75 % und KAS zu 50 %. Nitrat-N wird nicht durch Piadin geschützt. Wer zeitnah die Güllegabe mit der Mineralstoffgabe kombiniert kann Arbeitsgänge zusammenfassen und nach unserer Empfehlung beim Getreide den Roggen bis auf 110 kg N, Triticale und Gerste auf 130-140 kg N und Weizen bis auf 160 N (alles abzüglich N_{min}) zeitig in einer Gabe (!) andüngen. Sämtliche N-haltigen Dünger sollten dabei zeitnah bis max. drei Tage vor oder nach der Piadingabe ausgebracht werden. Später wird dann je nach Bedarf eine Kopfdüngung

nachgelegt.

Was ist Piadin und wie wirkt es?

Piadin ist ein Stickstoffstabilisator (Nitrifikationshemmer), welches die N-Effizienz erhöht. Dabei werden die Bakterien im Boden vorübergehend schlafend gelegt, welche sonst für die Umwandlung von Ammonium zu Nitrat verantwortlich sind. Die Gefahr von Nitrat-N-Verlusten wird deutlich reduziert. Es schützt aber nicht vor Ammoniakverlusten bei der Gülleausbringung. Allerdings können zum Beispiel beim Mais Ausbringungsverluste dadurch minimiert werden, dass man günstige Termine (Regen, kühl, windstill) zeitig nutzt, denn eine weitere Vorverlegung der Güllegabe ist durch die Piadinzugabe möglich. Getreidebestände werden gleichmäßig und bedarfsgerecht mit Stickstoff versorgt. Ein unerwünschter Luxuskonsum wird vermieden. Dadurch sinkt auch die Gefahr von Lagergetreide und der Druck von Krankheiten und Mehltau wird nicht gefördert. Mit Piadin wird das Wurzelwachstum verbessert und die Bestände überdauern in Trockenstressphasen länger (übertragene Piadinergebnisse in 2007 nach der Apriltrockenheit). Zusätzlich trägt Piadin zur Verbesserung der N-Bilanzen bei.

Aktuelle Empfehlung: Wer im Februar bereits hohe N-Mengen über Gülle/Gärreste ausbringt, sollte diese mit **5 l/ha Piadin** schützen. Dies gilt insbesondere für „unser“ Gärreste (15 m³ = ca. 90 NH₄-N+Norg).

3-2: Vorankündigung: **Neue Düngermischanlage bald auch in Freren**

Wir planen in Freren noch im Februar, also rechtzeitig zur diesjährigen Düngesaison, eine neue leistungsfähige Düngermischanlage zu installieren. Wir können dann, wie

bereits in Lünne und Leschede üblich, auch in Freren jede Mischung nach Kundenwunsch (und z.B. flächenspezifisch nach Bodenprobe) individuell und zügig erstellen.

3-3: zum Getreide andüngen 2-4 dt/ha **STIMAG-S (24-4-6) = Dynamag-S**

Da wir im letzten Jahr unseren Stimag-S-Dünger selber mit KAS und Kieserit mischen mussten, möchten wir an dieser Stelle schon frühzeitig ankündigen, dass wir in diesem Jahr wieder einen „Startdünger“ **Stimag-S** als fertigen Einzeldünger bereitstellen können. Stimag S ist ein schneller N-Dünger (wie KAS) zusätzlich mit Magnesium und Schwefel, also ideal zum Andüngen der Getreide- und Rapsflächen auf unseren Standorten. Zum Getreide empfehlen wir 12-20 kg Schwefel zuzudüngen; zum Raps 30-40 kg S.

Je nach Fläche, Versorgung, Güllegabe usw. schwankt die zu empfehlende Startgabe erheblich. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre heraus sollte die 1. Gabe aber auch nicht zu knapp bemessen werden, anders allerdings die **Hybridgerste**. Hier sollte die Startgabe verhaltener ausfallen. Die in der 1. Gabe reduzierte Menge wird dann aber

später auf die 2. Gabe dazugepackt. Nur so kann sie ihr erhöhtes Ertragspotenzial auch komplett ausschöpfen.

Da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden kann, was der Winter noch macht und wann das „wüchsige“ Frühjahr losgeht, sind diese Empfehlungen als vorsichtige Vorankündigungen unter „normalen“ Verhältnissen zu verstehen. Genauere Empfehlungen folgen später oder sind am besten zeitnah am Telefon mit unserem Fachpersonal zu besprechen.

Steckbrief:	<u>Stimag-S</u> (=Dynamag-S)
	24-4-6
	24 % N 12 % Nitrat-N
	12 % Ammonium-N
	4 % MgO wasserlöslich
	6 % S wasserlöslich

3-4: **Stellenausschreibung**

Für unseren Standort in **Lünne** suchen wir zum sofortigen Termin einen engagierten und erfahrenen

Lager- und Transportarbeiter

Voraussetzung: Führerschein Klasse CE und Staplerführerschein.
Entsprechende landwirtschaftliche Erfahrungen sind von Vorteil.
Praktisches Handeln und Freude am Umgang mit Technik sollten vorhanden sein.
Wir erwarten unternehmerisches Denken und Teamfähigkeit.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die

**Raiffeisen-Warengenossenschaft Emsland-Süd eG
z.H. Herrn Graé, Lingener Straße 20, 48480 Lünne**

3-5: **Korrektur: Achtung Fehlerteufel im Terminplaner im Info Nr. 2.2**

19. Februar (Fr); 9:30-12:30 Uhr: ~~Emslandsaal-Kamp in Meppen~~ **Saal Klaas in Lingen**
„Tag der Bullenmast“, mit Hortmann-Scholten und A. Fübbeker (LWK) und W. Schmulde (Landwirt) (Veranstalter LWK, VIF, BR, VzF)

Mit freundlichen Grüßen Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG